



## Rundbrief 2/2024

# achten · Frohe Weihnachten · Frohe Weihnachten · Frohe W

**Liebe Freunde und Unterstützer von AIDA e.V.,**  
mit diesem Weihnachts-Rundbrief möchte ich Ihnen von meinem Besuch in St. Antons Kinder- und Jugendzentrum in Tanguá im August dieses Jahres berichten.

Darlei holte uns (meine Frau, unsere Kinder und mich) am frühen Nachmittag mit dem Auto ab - kurz bevor es mit der Abholung der Kinder durch ihre Eltern oder älteren Geschwister trubelig wurde. Zuvor hatte ich auch José Francisco kontaktiert, dass wir in Tanguá sind und er reiste extra für unser Treffen mit dem Auto aus São Paulo an – ca. 500 km einfach. Die Wiedersehensfreude war auf allen Seiten sehr groß!

Gemeinsam spazierten wir zunächst quer über das sehr gepflegte Gelände zu den Kindern. Das fröhliche Schreien und Lachen war von weitem zu hören. Die ganz Kleinen spielten vergnügt in einem Raum mit allerlei Spielsachen, eine Erzieherin hielt ein kleines Mädchen tröstend auf dem Arm, ein Fernseher mit einer bekannten Zeichentrickserie lief. Draußen im offenen Spielbereich tobten ein paar größere Jungs umher und kamen gleich auf uns zu und der Mutigste fragte, ob wir Süßigkeiten hätten. Im Sportraum trainierte eine Karategruppe.

Darlei gab mir gleich einen kurzen Überblick über den aktuellen Stand und die wichtigsten Ereignisse der letzten Zeit:

- Aktuell würden 30 Kinder zwischen 1,5 und 4 Jahren und 60 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren betreut werden;

- in letzter Zeit habe die Stadtverwaltung das Angebot an Plätzen für Kinder zwischen 0 und 4 Jahren stark erhöht; noch Mitte 2017 hatte die Gemeinde für diese Altersgruppe nicht viel zu bieten, die Entwicklung wird aufmerksam beobachtet, um ggf. reagieren und das eigene Angebot anpassen zu können (bspw. gibt es für die Altersgruppe zwischen 6 und 14 Jahren nach wie vor kaum Angebote);
- die Häuser würden derzeit von Sefras selbst am meisten für die Ausbildung von Mitarbeitern, für Versammlungen usw. genutzt, aber hier und da finden Geburtstagsfeiern, Babypartys etc. statt, für welche die Häuser vermietet werden, um Einnahmen zu generieren;
- auf meine Frage hin erklärte Darlei, dass keine Lebensmittelpakete (cestas básicas) mehr verteilt werden – dieses Hilfsangebot sei aktuell nicht mehr so dringend.



Anschließend spazierten wir zur Kapelle, in die in Kürze Pater Heribert umgebettet werden wird. Sie liegt zentral auf dem Anwesen und hat damit einen besonderen Platz. José Francisco berichtete ausführlich vom bisherigen Bauverlauf, den noch fehlenden Dingen und erläuterte ausführlich ihre gesamte Symbolik - hier ist wirklich alles im Detail gezielt ausgewählt und durchdacht: man erkennt, dass hier Profis dahinterstehen.

In der Kapelle wurde eine Mischung aus verschiedenen Pflanzen/Hölzern verbaut, die Decke enthält eine Wärmeisolierung zum Schutz gegen die Hitze. In der Mitte wird ein Kronleuchter angebracht werden und in den einzelnen Nischen der Seiten werden Gravuren von franziskanischen Ikonen angebracht werden. Eine von ihnen wird sicherlich der heilige Antonius sein. Diese Gravuren können bei Bedarf hinter kleinen Türen verborgen werden, falls im Einzelfall eine neutralere Umgebung benötigt wird. Die Kapelle ist bewusst sehr offen, hell und luftig gestaltet, um den Bezug zu ihrer Umgebung und die Verbundenheit mit der Natur zum Ausdruck zu bringen - eine für den heiligen Antonius sehr wichtige Komponente.

Unten in der Mauer gegenüber dem Hauptzugang waren bereits Vorbereitungen getroffen, um den sterblichen Überresten von Pater Heribert ihre letzte Ruhestätte zu geben. Über dieser Nische soll ein großes Glasfenster eingebaut werden, das den Blick auf die schöne Natur lenken soll und wie ein Gemälde aussehen wird.

Es fehlten noch kleine Eisenzäune mit Pflanzkübeln mit Blumen an den Außenseiten ebenso wie die Begrünung und Bepflanzung des unmittelbaren Bereichs um die Kapelle herum, um die auch ein bepflasterter Umlauf führen soll. Die Kapelle wird von allen vier Seiten zugänglich sein, jedoch einen Hauptzugang haben, der besonders ausgestaltet werden soll: Auf der linken und rechten Seite der Zugangsrampe soll ein kleiner Wasserspiegel entstehen, in dessen Mitte



eine kleine Büste des Heiligen Franziskus stehen wird. Es gibt eine Darstellung von ihm mit geöffneten Armen, mit Vögeln und allem, was die Natur ausmacht. Diese Symbolik spielt an auf Franziskus' Gesang der Kreaturen - einer Hymne auf die von Gott ins Leben gerufene Schöpfung - dessen 800-jähriges Jubiläum dieses Jahr von den Franziskanern gefeiert wird.

Einen Termin für die Einweihung der Kapelle und Feier in St. Antons Kinder- und Jugendzentrum, bei der Pater Heribert mit einem Festakt in die Kapelle auf dem Gelände umgebettet wird und der Kinderbereich zu Ehren von Thomas Reverchon umbenannt wird, steht aktuell noch nicht fest - hierüber werden Sefras und wir natürlich ausführlich berichten!

Ich soll Ihnen allen, liebe Freunde und Unterstützer von AIDA e.V. von José Francisco und Darlei beste Grüße und herzlichen Dank für Ihre Unterstützung ausrichten!

Mit besten Wünschen für eine besinnliche und gesunde Weihnachtszeit

Ihr  
*Dr. Steffen Barreto da Rosa*  
Vorsitzender

**Das Team von AIDA e.V. wünscht frohe Weihnachten  
und alles Gute für 2025!**

#### Impressum

##### **AIDA e.V.**

Hiltenspergerstraße 80  
80796 München

Telefon: 089/ 300 35 38  
(Anrufbeantworter)

info@aida-ev.net

www.aida-ev.net

##### *Konto:*

LIGA München  
IBAN DE13750903000002216728  
BIC GENODEF1M05

##### *Redaktion und Layout:*

Wolfgang Schmitt  
Sabine Schuster

##### *Vorstand:*

Dr. Steffen Barreto da Rosa  
Vorsitzender  
Thomas Klesius  
Stellv. Vorsitzender  
Wolfgang Schmitt  
Schatzmeister  
Sabine Schuster  
Schriftführerin  
Renate Strazicky  
Beisitzerin



Das Deutsche  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen (DZI)  
bescheinigt:  
**Geprüft +  
Empfohlen**